



Oberhirtliches Verordnungsblatt

Amtsblatt für das Bistum Speyer

Herausgegeben und verlegt vom Bischöflichen Ordinariat Speyer

98. Jahrgang

Nr. 5

20. April 2005



Papst Benedikt XVI.

Joseph Ratzinger



Papst der Universalkirche

Bischof von Rom

Patriarch des Abendlandes

Primas von Italien

Erzbischof und Metropolit der Kirchenprovinz Rom



geboren in Marktl am Inn, Diözese Passau, am 16. April 1927

zum Priester geweiht am 29. Juni 1951 in Freising

zum Erzbischof von München und Freising ernannt am 25. März 1977

zum Bischof geweiht am 28. Mai 1977

zum Kardinal kreiert am 27. Juni 1977

zum Präfekten der Kongregation für die Glaubenslehre ernannt
am 25. November 1981

zum Papst gewählt am 19. April 2005

auf dem Petersplatz feierlich eingeführt am 24. April 2005

Der Bischof von Speyer

149 Wort des Bischofs zur Wahl von Papst Benedikt XVI.

Nach siebzehn Tagen der Sedisvakanz, in denen die katholische Weltkirche auf bewegende Weise Abschied von dem verstorbenen Heiligen Vater Johannes Paul II. nahm, haben wir wieder einen Papst: Benedikt XVI., der bisherige Präfekt der Glaubenskongregation, Joseph Kardinal Ratzinger, ist am 19. April vom Kollegium der Kardinäle zum Nachfolger des heiligen Petrus und Bischof von Rom gewählt worden.

Im Bistum Speyer freuen wir uns mit der ganzen Kirche über die Wahl unseres neuen Heiligen Vaters. Wir sind Benedikt XVI. dankbar, dass er bereit war, dieses schwere Amt zu übernehmen, und erbitten ihm Gottes Hilfe und Segen. Unsere Freude und unser Stolz über den ersten deutschen Papst seit fast fünfhundert Jahren sind um so größer, als der neue Papst an Pfingsten 1990 im Speyerer Dom anlässlich des 2000-jährigen Stadtjubiläums einen Vortrag zum Thema Europa hielt und einen Gottesdienst mit 17 Bischöfen aus West- und Osteuropa feierte, der weltweite Aufmerksamkeit fand.

Es wird dem neu gewählten Inhaber des Petrusamtes nun zukommen, gemäß dem Evangelium und entsprechend dem Auftrag des Zweiten Vatikanischen Konzils den Dienst an der Einheit der katholischen Weltkirche in einer konfliktgeladenen und ungleichzeitigen Welt wahrzunehmen. Obwohl er den unterschiedlichen Entwicklungen, Fragen und Lebensprozessen der Kirchen vor Ort Rechnung tragen muss, bleibt es seine ebenso schwere wie wichtige Aufgabe, in enger Gemeinschaft mit dem Kollegium der Bischöfe die Einheit der universalen Kirche zu bewahren und zu fördern. In gleicher Weise steht der neue Papst vor der Herausforderung, den ökumenischen Prozess mit den nichtkatholischen Kirchen und kirchlichen Gemeinschaften in Ost und West zielbewusst weiterzuführen. Ebenso gilt es, den Dialog mit den nichtchristlichen Religionen und dem nichtreligiösen Denken weiterzugestalten. Dem Dialog mit dem Islam kommt dabei in weltpolitischer und interkultureller Hinsicht eine besondere Dringlichkeit zu.

In erster Linie hat der Nachfolger des Apostels Petrus für die Bewahrung des christlichen Glaubens und die Identität der Kirche Sorge zu tragen. Das ist in unserer modernen Welt, wo der Widerstreit der Meinungen, wo Liberalismus und Relativismus Leben und Denken bestimmen, kein leichter Auftrag. Doch ist wohl niemand besser geeignet für diese Aufgabe als der neue Papst. In der Auseinandersetzung und im Dialog mit den geistigen und kulturellen Strömungen sowie mit den politischen und ökonomischen Kräften in einer globalisierten Welt gilt es, das Evangelium von Je-

sus Christus als befreende und heilende Botschaft glaubwürdig zu bezeugen. Insbesondere im Eintreten für die Menschenwürde und das Lebensrecht vom Anfang bis zum Tod, für Ehe und Familie, aber auch im Einsatz für Frieden, Gerechtigkeit und Solidarität unter den Völkern ist der Papst die unüberhörbare und unverwechselbare Stimme der Kirche.

Der Heilige Vater ist bei der Wahrnehmung dieses Dienstes auf die Mithilfe der ganzen Kirche angewiesen. Wir wollen im Bistum Speyer das Unsere tun, dass er seiner großen Verantwortung im Petrusamt gerecht werden kann. Wir machen uns das Anliegen der Karfreitags-Fürbitte für den Papst zu eigen: „Der allmächtige Gott, der ihn zum Bischofsamt erwählt hat, erhalte ihn seiner Kirche und gebe ihm Kraft, das heilige Volk Gottes zu leiten. ... Bewahre in deiner Güte unseren Papst Benedikt XVI. Leite durch ihn deine Kirche und gib, dass sie wachse im Glauben und in der Liebe.“

+ Anton Schlembach

Dr. Anton Schlembach
Bischof von Speyer

150 Hinweise für die Liturgie

Im Hochgebet der Heiligen Messe ist der Name des Papstes „Benedikt“ einzufügen.

Im Allgemeinen Gebet soll in den kommenden Wochen stets eine Fürbitte für den neuen Papst und für die Kirche eingefügt werden. Dies kann etwa in folgender Form geschehen:

„Sende unserem Papst Benedikt, den du zum Hirten der Kirche erwählt und zum Nachfolger des heiligen Petrus berufen hast, die Kraft deines Geistes. Stärke ihn, alle Diener der Kirche und alle Gläubigen in ihrem Bemühen um die immerwährende Erneuerung der Kirche aus dem Geist des Glaubens.“

Auf die Veröffentlichung im OVB Nr. 4/2005, S. 398, wird hingewiesen.

Herausgeber:

Bischöfliches Ordinariat

67343 Speyer

Tel. 0 62 32 / 102-0

Verantwortlich für den Inhalt:

Generalvikar Peter Schappert

Redaktion:

Dr. Christian Huber

Bezugspreis:

5,- € vierteljährlich

Herstellung:

Progressdruck GmbH, Brunckstraße 17, 67346 Speyer

Zur Post gegeben am:

21. April 2005